

Die Pfingstrose im Werk Martin Schongauers und Albrecht Dürer

Johann Ohmann,
Stellvertretender Vorsitzende der Dürer-Philatelisten e.V.

Präzise Naturstudien gibt es nicht erst seit Albrecht Dürer, sie müssen bereits den gemalten Werken Rogier van der Weydens (1400-1464) und Jan van Eycks (1390-1441) zugrunde gelegen haben. Gleiches gilt für die von den Niederländern beeinflussten Werke des Nürnberger Hans Pleydenwurff (1420-1472), in dessen von Martin Schongauer weitergeführten Werkstatt Albrecht Dürer seine Malerlehre absolvierte.

Aus dieser "Vor Dürerzeit" hat sich nur eine Studie erhalten, ein "Studienblatt mit Pfingstrosen" Martin Schongauers (1450-1491) aus der Zeit um 1472/1473.



Martin Schongauer: Studie von *Pfingstrosen*, um 1472/1473, Aquarell- und Deckfarben, mit Deckweiß gehöht, auf Papier, Los Angeles, The J. Paul Getty Museum.

Das erst 1988 aufgefundene Blatt gilt heute als Beweis dafür, dass bereits vor Albrecht Dürer gemäldevorbereitende Studien gemacht wurden.

Das Blatt entstand unmittelbar vor dem Hauptwerk Schongauers, der "Madonna im Rosenhag" (1473), das sich in der Dominikanerkirche in Colmar befindet.

Im Christentum gilt die Pfingstrose als Symbol für Reichtum, Heilung und die Schönheit des Weiblichen. Als "Rose ohne Dornen" steht sie für die Gottesmutter Maria. Der Legende nach entstanden Pfingstrosen, als eine Frau nach der Kreuzigung Jesu ihren Kummer in einem Rosengarten ausweinte. Als die Tränen versiegeten, stellte sie fest, dass die Rosen nunmehr dornenlos waren und sich der Kummer so in Freude verwandelt hatte.



Links: Martin Schongauer "Madonna im Rosenhag", 1473. Das Gemälde wurde später beschnitten, so dass nur die rechts dargestellte Pfingstrose der Studie links neben der Madonna zu sehen ist – in der Mitte vergrößert dargestellt. Aus einer in den USA befindlichen Kopie des Gemäldes ist die Studie in vollem Umfang noch zusehen. –

rechts: "Personalisierte Briefmarke" der Österreichischen Post mit einem Ausschnitt aus dem Gemälde. Die Pfingstrose ist gut zu erkennen.

Nach seiner Gesellenzeit war Albrecht Dürer von 1490-1494 auf Wanderschaft. Wir wissen, das er in Colmar Martin Schongauer besuchen und sich dessen Werke ansehen wollte. Als Dürer 1492 in Colmar eintraf, war Schongauer bereits gestorben. Dürer studierte genau dessen Werke, so auch die "Madonna im Rosenhag".

Von den Brüdern Schongauers bekam er schließlich zahlreiche Zeichnungen des Verstorbenen geschenkt, darunter auch das Studienblatt mit den Pfingstrosen.

Dürer muss das Blatt lange in seinem Besitz gehabt haben, denn ca. 11 Jahre später zeichnete er die "Maria mit den vielen Tieren" unter "wörtlicher Wiederholung" (Städel-Katalog, 5.44) des Schongauer' sehen Studienblattes! Wie bei der "Madonna im Rosenhag" befindet sich bei Dürer originalgetreu die Pfingstrosenzeichnung links auf dem Bild neben der Madonna!



Links: Albrecht Dürer "Maria mit den vielen Tieren", Aquarell, um 1503, heute in der Albertina in Wien ,abgebildet ist der Markenblock Paraguay MiNr. 357, DüMotKat 17.3.

Rechts: Albrecht Dürer oder Umkreis des ersten Viertel des 16. Jahrhundert "Stamm einer wilden Pfingstrose von zwei Seiten", Aquarell und Deckfarben, ehemals Kunsthalle Bremen, seit 1945 Kriegsverlust, Marke Nordkorea MiNr. 1853, im DüMotKat noch Albrecht Dürer zugeordnet unter Nr.1.3.2.1.

Albrecht Dürer oder seinem Umfeld wird die Zeichnung "Stamm einer wilden Pfingstrose von zwei Seiten" zugeschrieben. Diese Studie liegt dem Londoner Gemälde "Die Madonna mit der Iris", entstanden zwischen 1500 und 1510, zugrunde, auf dem die Madonna ebenfalls mit der königlichen Marienpflanze dargestellt ist. Auch dieses Gemälde kann Dürer nicht einwandfrei zugeordnet werden und gilt heute als Werk der "Dürer-Werkstatt".



Albrecht Dürer – Werkstatt, "Die Madonna mit der Iris", um 1500-1510, Öl auf Lindenholz, London, National Gallery.

Die Pfingstrosen befinden sich rechts oben im Bild, auf der Briefmarke Tschad MiNr. 319, DüMotKat. 5.2.1. kaum zu erkennen.

Quelle

- **Dürer, "KUNST KÜNSTLER KONTEXT", Ausstellungskatalog Städel Frankfurt 2013/2014, S.44f.**
- **Albrecht Dürer und die Tier- und Pflanzenstudien der Renaissance, 1985, (S.210 ff.: Die Pfingstrosen von Dürer und Hoffmann sowie Kat.-Nr. 75)**
- **"Dürerzeit-Die Geschichte der Dürer Sammlung in der Kunsthalle Bremen Ausstellungskatalog Bremen 2012, S. 88f**